Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Herr vns allen ain eben
pild nor Das wir vn
sern veinten sullen gut
lich vergeben Vnnd in
gar gutlich zu sprechen
das gehört zu ainem ver
nuftigen leben Das der
mensch alles das tun sol
Vnnd allen den vergeb
den er von recht vergeben
sol Vnnd wer nichtt
vergeben wil der empf
acht grosser schaden vier
Als Bernhardus spricht
zu dem ersten so uelt der
mensch aus allen den
gnaden die vns das leidn
pn pracht hat Vnnd
er vellt in tod vnnd zu
dem anderen mal So
werden im sein augenn
vnnd nicht vergeben
Zu dem dritten mal so
keren all sind des wen
schen herwider die er
von seinen kindlichenn
tugen hat getan die auch
gepracht vnnd gepusst
sind Zu dem vierden

Mal so helffenn den
menschen zu der zeit
seine gute werch nichts
nicht zu dem ewigen le
ben Sunnder die hell
ist im offenn durch sein
hochmuet wellen das
er nicht vergeben wil
Vnnd der herr aller welt
der nam seinen tod veint
zu im vnnd küsst in an
seinen mund Vnnd al
so schier das der herre
Judam küsst Do graif
Judas des ersten den her
ren an Vnnd schray
so mit lauter stim das
volkch an vnnd sprach
Nembt vnd greifft in
an vnnd habt in vasst
Ich hab euch vnd ewr
herren gewert Da lief
fen die juden zu vnnd
punnten im sein helig
hemt hinder seinen
augen Das im das
plut hinz seinen heligen
negln möcht ausgeck
nugen sein Vnd vrnesse